

Goldener Herbst, grüner Austausch - Rekordzahl von Gästen am Gartentreff in Rümlang

Bei schönstem Altweibersommerwetter trafen sich in Rümlang Dutzende Gartenfreunde zum herbstlichen Pflanzentausch. Gastgeberin Silvia Aharon öffnete ihr Gartenparadies für Gespräche und Genuss für alle Sinne.

JANIK SCHMID

RÜMLANG. Am vergangenen Samstagnachmittag fiel die Sonne golden durch die Blätter. Im Garten von Silvia Aharon raschelten Schritte im Laub, Stimmen und Lachen füllten die Luft im versteckten Paradies. Auf den Tischen dampfte Kaffee und Tee, daneben standen Töpfe mit Himbeeren, Farn, Geranien, Pfingstrosen und gelbem Sonnenhut, um ein paar wenige Beispiele zu nennen. Es war der alljährliche Gartentreff mit Gartencafé und Pflanzentausch.

«Wir haben grosses Glück mit dem Wetter, das ist nicht jedes Jahr so», sagte Gastgeberin Silvia Aharon, Vorstandsmitglied von Bioterra Züri Unterland. «Seit sechs oder sieben Jahren organisiere ich diesen Treff», der längst zu einer festen Tradition in Rümlang geworden ist. Bioterra ist die führende Organisation für den Bio- und Naturgarten in der Schweiz und fördert giftfreie sowie biodivers gestaltete Grünflächen.

Im Garten herrschte reges Treiben. Manche kamen mit Kisten voller Stauden, die im eigenen Beet keinen Platz mehr hatten, andere suchten einfach nur einen neuen Gartenschatz. «Diese Herbstanemonen sind denn schön, wie die noch blühen», schwärmte eine Besucherin. Eine andere bestaunte eine Pflanze im Sonnenschein: «Diese



Die Damen vom Cafepedal verwöhnten die Gäste vor dem Schopf mit feinem Kaffee, aromatischem Tee und köstlichem Gebäck. Bilder: Janik Schmid

Gaura sind mega cool, die sehen aus wie ein Feuerwerk.» Das Wetter meinte es in der Tat gut – an der Sonne war es fast schon zu warm für eine Jacke. Es war ein Altweibersommer, wie er im Buche steht. Überall wurde fröhlich geplaudert und über Pflanzen gefachsimpelt.

Kaffee, Kuchen und Geschichten

Für das leibliche Wohl sorgte Anita Hürlimann von Made in Rümlang mit

ihrem Cafepedal, einer mobilen Kaffeeküche voller hausgemachter Köstlichkeiten wie Kuchen und Süssgebäck, unterstützt von Marlyse Tuchschild. «Das ist mein vierter Gartentreff hier», so Hürlimann. Dieser Garten gefalle ihr besonders: «Er ist authentisch, das macht ihn aus. Alles ist von hier, nichts von irgendwoher. Und all die Gegenstände erzählen Geschichten.»

Tatsächlich ist Aharons Garten ein Idyll – voller Farben und kleiner Details.

Hier ruht ein winziger Weiher unter roten Blättern, dort steht ein rustikaler Schopf, geschmückt mit Dingen vergangener Generationen. Aharon nimmt einen metallenen Becher aus dem Regal. «Diesen hat mein Vater zum Rasieren benutzt», erzählte sie lächelnd. «Wenn ich diesen Becher anschau, sehe ich meinen Vater gleich vor mir.» Der Anlass bedeutet ihr viel: «Hier kann man Sachen tauschen, die wirklich supergekommen sind. Es ist ein Ab-

schied von der Saison, aber auch schon wieder eine Vorfreude auf den Frühling.» Dass es dafür einiges an Arbeit braucht, kann sie bestätigen: «Unkraut jäten, den Schopf ausräumen, falls es regnet und der Anlass drinnen hätte gemacht werden müssen, viele Vorbereitungen» – aber der Aufwand lohnte sich. «Dieses Jahr», so Aharon nicht ohne Stolz, «hat es einen Besucherrekord gegeben.»

Neben ganz ungezwungenem Plaudern blieb auch Zeit für viel Fachwissen: Catherine Zbinden, Gartentherapeutin und Gast, führte durch die Pflanzenwelt. «Diese heisst Clivia», erklärte sie, schnitt den Fruchtstand auf und zeigte, wie er innen aussieht. «Sie hat gerne Schatten, ihre Blüten werden orange und rot. Und diese Pflanzen hier drüben sind Dahlien – die bekommen pinke Pompons.» Sie erklärte, wie man die Pflanzen über den Winter bringt und beantwortete viele Fragen. Zbinden arbeitet sonst mit betagten Menschen im Garten. «Wir nehmen Materialien mit ins Haus, machen daraus Tee, Seife oder Salz – und kommen über Gartenthemen ins Gespräch.» An diesem Nachmittag in Rümlang war sie sichtlich in ihrem Element.

Als die Sonne langsam hinter den Bäumen verschwand, leerte sich der Garten allmählich, und so manche Pflanze fand ein neues Zuhause. Für viele Gäste war klar: Nächstes Jahr sind sie wieder dabei im «wahrscheinlich schönsten Garten Rümlangs» – wenn Silvia Aharon ihr kleines Paradies erneut für alle Gartenfreunde öffnet.



Gastgeberin Silvia Aharon in ihrem Garten in Rümlang.



Ein kleines Idyll im Grünen: Der Gartenweiher lädt zum Verweilen ein.



Auf Wiese und Tischen reiheten sich zahlreiche Pflanzen zum Tauschen an.



Beim Gartentreff wurde viel über Pflanzen gefachsimpelt.



Aufgeschnittener Clivia-Fruchtstand.